

Fürbittengebet für den 18. April um 15 Uhr, wenn die Glocken läuten, um an all die zu denken, die in dieser Pandemie gestorben sind

Im Gedenken an die Opfer der Corona-Pandemie sind wir heute verbunden.

Weltweit sind viele Menschen an und mit dem Corona-Virus gestorben. Vor dir zählt jedes Leben, Gott. Keinen Menschen gibst du verloren. Alle, die gehen mussten: Hole du sie ins Licht bei Dir.

Stille (evtl. eine Kerze entzünden.)

Viele sind einsam gestorben. Niemand durfte bei ihnen sein und ihre Hand halten. Hilf vertrauen: Du warst da, Gott. Auch in den dunklen Momenten.

Stille (evtl. eine Kerze entzünden)

Beim Abschied auf dem Friedhof hat oft so viel gefehlt. Nur die Allernächsten durften dabei sein. Wir konnten einander nicht in den Arm nehmen. Gott, steh du Allen bei, die schwer am Verlust eines Menschen zu tragen haben. Schenk Zeichen, die das Dunkle aufhellen.

Stille (evtl. eine Kerze entzünden)

Überall in der Welt tötet das Virus. Besonders hart trifft es Regionen und Menschen ohne eine gute medizinische Versorgung. An allen Orten, Gott, sorgst du dich um deine Menschen. Du hast ein Auge grade auf die Schwachen. Hilf uns, sie ihm Blick zu behalten.

Stille (evtl. eine Kerze entzünden)

Die politisch Verantwortlichen müssen täglich neu entscheiden und abwägen, was jetzt gut ist. Für die Gesundheit und für das Leben der Menschen. Gib Du die Weisheit, die hier immer wieder nötig ist.

Stille (evtl. eine Kerze entzünden)

Nach den langen Monaten der Pandemie kommen viele von uns an ihre Grenzen. In ihrer Arbeit und in ihrem Miteinander zuhause. Existenzen sind bedroht. Die Freude am Leben wird uns schwer. In der Stille sagen wir dir, um wen wir uns besonders sorgen.

Stille (evtl. eine Kerze entzünden)

Wir bitten dich um Kraft und um langen Atem: Hilf du, dass das dunkle Tal bald zu Ende geht. Führe uns zum frischen Wasser. Stärke uns täglich für den Weg.

Gemeinsam mit vielen anderen Menschen weltweit, beten wir: Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.